

1431. Gloria

Hintergründe von S. Radic

"Gloria" ist ein Liebeslied von **Umberto Tozzi** aus dem Jahre 1979, das zu einem internationalen Pop-Hit wurde. Das Lied wurde ursprünglich von Umberto Tozzi und Giancarlo Bigazzi auf Italienisch geschrieben und komponiert und anschließend von Jonathan King ins Englische übersetzt. Eine 1982 veröffentlichte Coverversion der amerikanischen Sängerin Laura Branigan verkaufte allein in den Vereinigten Staaten über eine Million Singles.

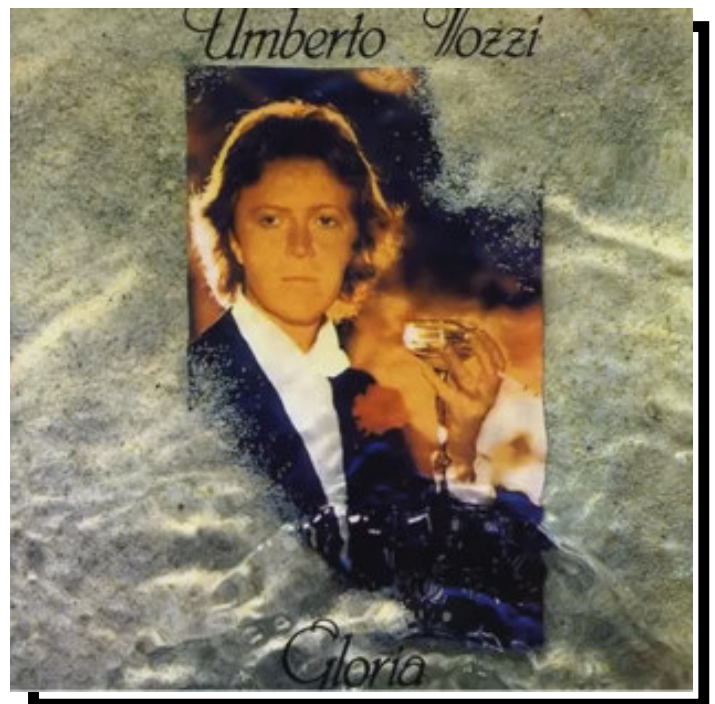
Umberto Tozzi nahm "Gloria" erstmals 1979 auf; in diesem Sommer blieb der Song sechzehn Wochen lang in den italienischen Top-10-Charts, sechs davon auf Platz 2. Der Song blieb vier Wochen auf Platz 1 in der Schweiz und - in einer übersetzten Version - in Spanien. Im selben Jahr erreichte Tozzis "Gloria" den Hit-Status in Österreich auf Platz 4, Belgien auf Platz 3, die Niederlande auf Platz 21, Frankreich auf Platz 3 und Deutschland auf Platz 8.

Tozzis "Gloria" ist ein Liebeslied, ebenso wie die erste englische Interpretation des Liedes, aufgenommen von seinem englischsprachigen Originaltexter Jonathan King im November 1979; Tozzi nahm später King's übersetzte Version von "Gloria" auf. Er nahm das Lied auch mit den englischen Texten von Trevor Veitch und Laura Branigan neu auf; diese Version erscheint bei seiner Veröffentlichung 2002, *The Best of Umberto Tozzi*.

Im Jahr 2011 wurde der Song mit einer Reihe neuer House-Mixe von Alex Gaudino und Jason Rooney auf den neuesten Stand gebracht. Die Musikvideo-Stars Umberto und Natasha Tozzi. Tozzis Originalversion von "Gloria" war eine Soundtrack-Auswahl für zwei verschiedene Filme im Jahr 2013, *The „Wolf of Wall Street“* und *Gloria*.

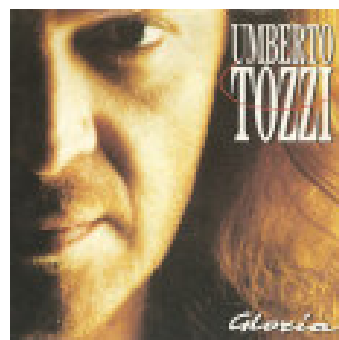
Laura Branigan (1952-2004) war eine US-amerikanische Popsängerin. Mitte der 1970er Jahre studierte sie an der American Academy of Dramatic Arts in New York. Nach einer kurzen Zeit bei der Folkband Meadow war sie Ende der 1970er Jahre als Backgroundsängerin für Leonard Cohen tätig. Danach begann Branigan ihre Solokarriere.

Die für den Grammy nominierte Sängerin hatte ihre größten Erfolge in den 1980er Jahren. Sie prägte die Popmusik jener Zeit vor allem mit von Jack White für sie produzierten Coverversionen. *Gloria*, 1982 in den deutschen Charts noch überhaupt nicht vertreten, war im Original von Umberto Tozzi, und der Titel *Self Control*, 1984 die meistverkaufte Single-Schallplatte in Deutschland, stammt von dem Italiener Raf. Ihre Songs waren Bestandteil der Filmmusik von *Flash-*



dance und *Ghostbusters – Die Geisterjäger*. 1994 sang sie zusammen mit David Hasselhoff ein Duett für die Fernsehserie *Baywatch*. Branigan trat auch als Schauspielerin auf, wie etwa 1984 in *Mugsy's Girl* und 1989 in *Backstage – Hinter der Bühne*. Im Juni 2002 spielte Branigan Janis Joplin in dem Off-Broadway-Musical *Love, Janis*.

1996 verstarb Branigans Ehemann Larry Kruteck, ein New Yorker Rechtsanwalt, an Darmkrebs. Daraufhin zog sie sich bis 1999 nahezu vollständig aus der Musikbranche zurück. Laura Branigan starb im August 2004 in ihrem Haus auf Long Island infolge eines gerissenen Aneurysmas an einer Hirnblutung. Zwei Monate nach ihrem Tod wurde die EP *Face Control*, ein Remake ihres größten Hits *Self Control*, vom britischen Sänger Marc Almond gemeinsam mit der Band Replicant als eine Hommage an die Verstorbene veröffentlicht.



Disco-Beat, T=130

The musical score is arranged in a system with seven staves. The top staff is for Brass, followed by Strings, Mute-Git., Piano (labeled 'Adv.'), Bass, and Drums (labeled 'HH-st.', 'BD', and 'DSD'). The score is divided into two main sections: 'Main 1' and 'Main 2'. The time signature is 4/4. The tempo is marked as T=130. The Brass part has rests in Main 1 and a melodic phrase in Main 2. The Strings and Mute-Git. parts play a continuous eighth-note pattern throughout. The Piano part plays a steady eighth-note accompaniment in Main 1 and a specific chordal phrase in Main 2. The Bass part plays a continuous eighth-note line. The Drums part features a consistent pattern of bass drum (BD) and snare drum (DSD) hits.

Programmieranweisung

In den frühen 80ern wurde dieser „Italien-Disco-Beat“ mit unentwegt „hämmernden“ Oktav-Phrasen sehr populär - hier aber eine besondere Variante mit nur Grund-Achtel-Bässen. Der Main1 ist der „volle“ Rhythmus, mit durchgehendem Achtel-Piano - im Main2 spielt das Piano nur diese legendäre Gloria-Antwort-Phrase auf den vorangegangenen Gesang, welche mit Brass verstärkt wird. Das Piano ist als „Advanced“ eingegeben und kann beim Bedarf auch abgeschaltet werden. Die Oktaven-Phrase spielen hier zwei besondere Klangfarben: Das Strings-Ensemble (GM-Nr.49) und die Mute-Guitar (GM-Nr.29), ein „gestoppt“ gespielter Gitarren-Klang. Dieser Kombi-Sound klingt auch ohne Piano (wenn Adv. abgeschaltet) gut - was davon kommt, dass der Sound „Strings Ensemble“ ein gewisses Delay (Verzögerung) aufweist und dadurch in der vorgegebenen Artikulation (portato/staccato) besonders voll - und auch ohne Piano-Akkord nicht leer klingt!